



## Newsletter 2/2016

Dezember 2016

### **Wir schaffen Lebensräume – helfen Sie mit!**

#### **Liebe Leserinnen und Leser,**

im November tagten Politiker und Experten zum Klimagipfel von Marrakesch und diskutierten, wie die vorjährigen Beschlüsse von Paris umgesetzt werden können, um die Klimaerwärmung unter zwei Grad zu halten. Maxx Dilley, Direktor der Weltorganisation für Meteorologie (WMO), nannte es „ein Rennen gegen die Zeit“, denn der Klimawandel ist schneller als die politischen Prozesse.

Die Wildland-Stiftung Bayern macht auf „ein weiteres Rennen gegen die Zeit“ vor der eigenen Haustüre aufmerksam, nämlich den Artenschwund in unserer Heimat zu stoppen, denn die Arten verschwinden schneller als Politiker auf dem Papier reagieren können. Doch können wir hier und jetzt Maßnahmen ergreifen, schwindende Lebensräume zu sichern und somit die Grundlage für das Überleben vieler unserer heimischen Tier- und Pflanzenarten zu schaffen.

Wichtige Projekte, in denen sich die Stiftung gemeinsam mit den Kreisgruppen des Bayerischen Jagdverbands derzeit zum Schutz von Flora und Fauna einsetzt, wollen wir Ihnen hier kurz vorstellen. Wir freuen wir uns über Ihre Unterstützung durch eine Spende. Bitte, helfen Sie mit!

Wir wünschen viel Freude beim Lesen.

Dr. Wolfgang Schiefer

Vorsitzender des Stiftungsvorstands



## Moorrenaturierung im Fichtelgebirge

Nachdem vor zwei Jahren bereits im Ehwald mit der Renaturierung im zentralen Bereich des Moores begonnen wurde und schon eine deutliche Verbesserung erkennbar ist, sollen im kommenden Jahr Maßnahmen im Vordorfer Moor beginnen. Im Herbst wurde ein im Auftrag der Regierung von Oberfranken erstelltes hydrologisches Gutachten als fachliche Grundlage für die geplante Renaturierung vorgestellt. Bis heute durchziehen Entwässerungsgräben das Moor. Wo möglich sollen diese geschlossen werden, um eine Wiedervernässung zu erreichen. Auf stiftungseigenen Flächen sollen Fichten sukzessive entfernt werden, um den Moorbereich wieder zu öffnen. Ohne die Beschattung der Bäume können Torfmoose und damit auch der Moorkörper wieder wachsen und das klimaschädliche CO<sub>2</sub> binden. Sonnentau und weitere seltene Moorpflanzen profitieren davon. Die Stiftung ist stark an weiteren Kaufflächen interessiert, um die Renaturierung nicht nur punktuell umsetzen zu können.

[www.wildland-bayern.de/projekte/moorrenaturierung-im-fichtelgebirge/](http://www.wildland-bayern.de/projekte/moorrenaturierung-im-fichtelgebirge/)



## Natur.Vielfalt.Isental



Zu Jahresbeginn ist das neue BayernNetzNatur-Projekt „Natur.Vielfalt.Isental“ in den Landkreisen Mühldorf und Erding mit dem Ziel gestartet, Lebensräume für Kiebitz, Bekassine, Störche und Co. im Isental zu erhalten und neu zu schaffen. Gemeinsam mit der Stadt Dorfen und den Gemeinden Lengdorf, Schwindegg, Rattenkirchen und Oberaufkirchen plant die Stiftung in sechs Schwerpunktgebieten Maßnahmen zur Verbesserung des Wiesenbrüter-Lebensraums umzusetzen, wie das Anlegen von Wiesenseigen zur punktuellen Vernässung oder extensive Wiesenbewirtschaftung. Großen Wert legt die Trägergemeinschaft auf die Transparenz, um der Bevölkerung die Schönheiten vor der eigenen Haustüre aufzuzeigen und zur Rücksicht auf die bedrohten Wildtiere zu sensibilisieren.

[www.wildland-bayern.de/projekte/natur-vielfalt-isental/](http://www.wildland-bayern.de/projekte/natur-vielfalt-isental/)

Bayerischer Naturschutzfonds  
Stiftung des Öffentlichen Rechts



bezirk oberbayern



## Gebäudebrüter in Feldkirchen

Am „Haus der bayerischen Jäger“, der Geschäftsstelle der Wildland-Stiftung Bayern, brüten seit über zehn Jahren Mauersegler in den ausgebrachten Nistkästen unter der Dachrinne. Da sich aber auch Haussperlinge als Untermieter breit machen und immer mehr Nistmaterial eingetragen haben, wodurch der Brutraum für die Mauersegler verstopft wurde, war Hausputz angesagt. Dank der Unterstützung von Franz Wurzer, Inhaber der Firma Wurzer Umwelt GmbH, konnten die Kästen nun gereinigt werden. Gemeinsam mit der Gemeinde und den beiden Kirchengemeinden in Feldkirchen machte die Stiftung auf die Bedeutung der künstlichen Nisthilfen aufmerksam. Um die Nistkästen in den beiden Kirchtürmen streiten sich Dohlen und Turmfalken. Viele Gebäudebrüter wie die oben genannten verlieren durch Modernisierung oder Abbruch von Gebäuden Zuschlupf und Nistmöglichkeit. Sie sind auf unsere Hilfe angewiesen.

[www.wildland-bayern.de/aktuelles/hausputz-fuer-mauersegler-und-spatz/](http://www.wildland-bayern.de/aktuelles/hausputz-fuer-mauersegler-und-spatz/)

- Praktikant Sebastian Riedl organisierte den Hausputz und entwarf Bauanleitungen für Nistkästen. Diese können von der Homepage heruntergeladen werden.

[www.wildland-bayern.de/service/materialien-zur-umweltbildung-3/](http://www.wildland-bayern.de/service/materialien-zur-umweltbildung-3/)



## Wiesmet – Wiesenbrüter in Mittelfranken

Das Wiesmet am Altmühlsee in Mittelfranken ist eines der wichtigsten Wiesenbrütergebiete in Bayern. Nach erschreckenden Bestandsrückgängen bei Großem Brachvogel, Braunkehlchen und Wiesenpieper konnten im Herbst zahlreiche punktuelle Vernässungen auch auf den Flächen der Stiftung durch den Landschaftspflegeverband Mittelfranken umgesetzt werden. Die weite Wiesenlandschaft ist bei Wiesenbrütern sowie Anwohnern und Besuchern gleichermaßen beliebt. Für die einen als Lebensraum unerlässlich wird er von uns Menschen zur Freizeitgestaltung genutzt. Ein gutes Besucherlenkungskonzept ist notwendig, um beiden Nutzern gerecht zu werden und die Überlebenschancen der Wiesenbrüter und Wildtiere zu erhöhen.

[www.wildland-bayern.de/projekte/wiesenbruetergebiet-wiesmet/](http://www.wildland-bayern.de/projekte/wiesenbruetergebiet-wiesmet/)



## Bayerwald-Bäche

Im Landkreis Freyung / Grafenau konnte ein 200 Meter langer Uferbereich des Osterbachs zusammen mit dem Naturpark Bayerischer Wald renaturiert werden. Nun kann der einst wegen der Holztrift begradigte Bach wieder durch die angrenzenden Wiesen der Stiftung mäandrieren. Ein weiterer Abschnitt wird im kommenden Jahr in Angriff genommen. Durch den verlangsamten Wasserabfluss und Sedimentablagerungen dienen derartige Maßnahmen auch dem vorbeugenden Hochwasserschutz.

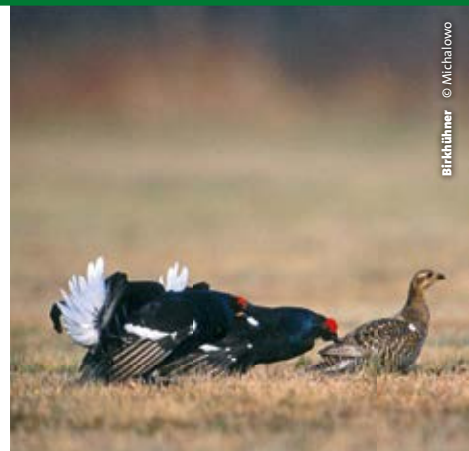
[www.wildland-bayern.de/aktuelles/teilrenaturierung-am-osterbachs-im-bayerischen-wald/](http://www.wildland-bayern.de/aktuelles/teilrenaturierung-am-osterbachs-im-bayerischen-wald/)



## Birkwild in der Rhön

Trotz umfangreicher lebensraumverbessernder Maßnahmen und intensiver Prädatorenbekämpfung ist das Überleben des Birkwilds in der Rhön noch immer nicht gesichert. So werden auch im nächsten Jahr durch Wildland-Mitarbeiter Torsten Kirchner und Christian Lintow und weitere ehrenamtliche Helfer wieder Hühnervögel in Schweden gefangen und zur genetischen Auffrischung in der Rhön ausgewildert.

[www.wildland-bayern.de/aktuelles/birkhuenschutz-dient-der-biologischen-vielfalt/](http://www.wildland-bayern.de/aktuelles/birkhuenschutz-dient-der-biologischen-vielfalt/)



## Treffpunkt Wildland – Wir schaffen Umweltwissen

Umweltbildung gehört nicht nur zum guten Ton, sondern ist heute wichtiger denn je. Wer kennt noch die Unterschiede von Feldhase und Kaninchen oder die kleinen Lebewesen in Tümpel, Bach und Weiher? Naturerfahrungen im „Grünen Klassenzimmer“ sind nachhaltiger als reine Wissensvermittlung und bei vielen Kindern und Lehrern als willkommene Ergänzung zum Unterricht beliebt. Bei Führungen zur Umweltbildung erreicht „Treffpunkt Wildland“ mit Schwerpunkt in den Landkreisen Mühldorf und Altötting jährlich mehrere tausend Kinder und Erwachsene.

[www.wildland-bayern.de/umweltbildung/](http://www.wildland-bayern.de/umweltbildung/)



## Gennachhauser Moor

Seit dem Jahr 2000 sichert die Wildland-Stiftung Bayern einen artenreichen Moorwaldkomplex an der Gennach im Landkreis Ostallgäu. Der seit Jahren unbewirtschaftete Wald beherbergt neben verschiedenen Spechtarten und typischen Waldvögeln auch die stark gefährdete Strauch-Birke, die als Eiszeitrelikt hier im Moor zu finden ist. Im kommenden Jahr ist in Zusammenarbeit mit den Naturschutzbehörden geplant, die Birkenbestände im Gennachmoor besonders zu fördern.

[www.wildland-bayern.de/projekte/urwaldrelikt-im-gennachhauser-moor/](http://www.wildland-bayern.de/projekte/urwaldrelikt-im-gennachhauser-moor/)



## Böhmischer Enzian

Seit zwei Jahren wird auf einer Wildland-Fläche nachgezüchteter Samen des Böhmischen Enzians ausgebracht, um die Art wieder auf den Wiesen anzusiedeln. Da diese Enzianart nur hier im Bayerischen Wald vorkommt, verdient sie unseren besonderen Schutz. Freiwillige Helfer der Wolfsteiner Jägerschaft unter ihrem Vorsitzenden Norbert Ranzinger kümmern sich um die Pflege der Fläche, die vor dem Ausbringen der Samen erst per Hand gemäht und das Heugut entfernt werden muss. Dadurch entstehen offene Bodenstellen, ähnlich wie früher Trittstellen durch Beweidung, auf welchen die Samen aufkeimen können. Im Sommer bestätigten blühende Enziane den Erfolg des Projekts.

[www.wildland-bayern.de/aktuelles/boehmischer-enzian-soll-wieder-bluehen/](http://www.wildland-bayern.de/aktuelles/boehmischer-enzian-soll-wieder-bluehen/)



Böhmischer Enzian © T. Engleder

## Schwarzstorch im Schönseer Land

Die Stiftung konnte in diesem Jahr ihre Biotopflächen im Schönseer Land im Landkreis Schwandorf um weitere knapp sechs Hektar erweitern und Nahrungsflächen für die scheuen Schwarzstörche sowie Bruthabitate für Bekassinen sichern. Ein großer Teil der Flächen wird in enger Zusammenarbeit mit dem Naturpark Oberpfälzer Wald alljährlich gepflegt. Weitere Flächenankäufe sind in der Planung.

[www.wildland-bayern.de/projekte/schwarzstorch-im-schoenseer-land/](http://www.wildland-bayern.de/projekte/schwarzstorch-im-schoenseer-land/)



Schwarzstorch © H. Glader/piclease

## Meckern

**hört man, wenn die Bekassine im Balzflug mit ausgestellten Federn zu Boden gleitet.**

**Das Meckern der „Himmelsziege“ ist kaum noch zu hören, weil sie in Nass- und Feuchtwiesen lebt, die immer seltener zu finden sind.**



### Fotonachweise:

Wildland-Stiftung Bayern, sofern nicht anders angegeben.  
Titelleiste: Rebhuhn und Bekassine: M. Nieveler / piclease; Schwarzstorch: H. Glader / piclease; Ameisenbläuling: K. Reitmeier / piclease; Farbpalette: Wildland-Stiftung Bayern

### Herausgeber:

Wildland-Stiftung Bayern  
Hohenlindner Straße 12  
85622 Feldkirchen  
Telefon: 089 990234-0  
E-Mail: [info@wildland-bayern.de](mailto:info@wildland-bayern.de)  
[www.wildland-bayern.de](http://www.wildland-bayern.de)